

A N F R A G E

des Abgeordneten Hubert Ulrich (B90/Grüne)

betr.: Wirtschaftsspionage im Saarland

Die Bedrohung von Betriebsgeheimnissen und anderen sensiblen Daten durch illegale Ausforschung und Spionage mit technischen und anderen Mitteln ist auch für im Saarland ansässige Unternehmen und Betriebe real.

Ausforschung und Spionage finden unter Gebrauch von technischen Mitteln wie etwa Wanzen, Tastatur-Eingabe-Überwachungsgeräten, Bild- und Tonaufzeichnungs- und Übermittlungstechnik, aber auch durch Methoden der Ausnutzung und Abschöpfung des sozialen Umfeldes statt.

Ich frage die Regierung des Saarlandes:

1. Wie viele Fälle von Wirtschaftsspionage sind in den letzten zehn Jahren bekannt geworden, und wie haben sich die Fallzahlen entwickelt?
2. Welche technischen und andere Mittel wurden in den bekannt gewordenen Fällen zur illegalen Ausforschung von Daten bzw. Geschäftsgeheimnissen von den Tätern jeweils eingesetzt?
3. Wie viele Ermittlungsverfahren sind auf Grund der bekanntgewordenen Vorfälle eingeleitet worden?
4. In wie vielen Verfahren konnten die Täter der illegalen Ausforschung ermittelt werden, und in wie vielen Verfahren kam es zu einer Verurteilung der Täter?
5. Liegen Erkenntnisse über die Dunkelziffer von Straftaten aus dem Bereich der Wirtschaftsspionage vor?
6. Liegen Erkenntnisse über die durch Wirtschaftsspionage verursachten Schäden vor?

Ausgegeben: 14.10.2013